

## M 3

## Jeder ist anders

Text und Musik: Lydia Baldauf

## Refrain

F B $\flat$  C F

Je - der ist an - ders, je - der kann \_ was an - dres gut. \_

F B $\flat$  C F

Je - der ist \_ be - son - ders! Got - tes Lie - be macht \_ uns Mut.

## Strophe

C F C F

Pau - la kann \_ schön sin - gen: hört mal al - le \_ her! \_ Und

C F B $\flat$  C

Pe - ter kann \_ hoch sprin - gen; kei - ner kann's so gut wie er! \_

## 2. Strophe

Lina kennt die Zahlen.  
Schaut mal alle her!  
Und Luis kann schön malen.  
Keiner kann's so gut wie er!

## 3. Strophe

Thea kann gut Faxen machen.  
Schaut mal alle her!  
Und Tommi kann laut lachen.  
Keiner kann's so gut wie er!

## 4. Strophe

Lucy kann ganz leise sein.  
Hört mal alle her!  
Und Leon kann ganz mutig sein.  
Keiner kann's so gut wie er!

## 5. Strophe

Clara kann gut krabbeln.  
Schaut mal alle her!  
Und Clemens kann lustig zappeln.  
Keiner kann's so gut wie er!



## Wir sind doch Freunde

M 4

Anna und Benni besuchen die Grundschule. Anna ist in der vierten und Benni in der ersten Klasse. Wenn sie nach der Schule zusammen mit dem Bus nach Hause fahren, hat Benni immer viel zu erzählen – alles ist noch neu für ihn. Da ist er froh, dass seine große Schwester ihm zuhört und ihm erzählt, wie es ihr im ersten Schuljahr ergangen ist.

Aber heute ist Benni auf der Heimfahrt ganz still. Anna merkt, dass ihn etwas bedrückt. Als sie ihn darauf anspricht, zuckt Benni nur mit den Schultern. Seine Schwester lässt ihn erst einmal in Ruhe. Aber als sie die Haustür aufschließt, rennt Benni in die Küche, pfeffert seinen Ranzen in die Ecke und schreit: „Nie wieder! Nie wieder gehe ich in die Schule!“ Dann fängt er an zu weinen. Anna nimmt ihn in den Arm und fragt: „Was ist denn passiert?“

Unter Tränen schnieft Benni: „Der Jan ... sowas Gemeines ... und ich dachte, er ist mein Freund!“ „Was hat dieser Jan denn getan?“, will Anna wissen. „Beim Sport haben wir Brennball gespielt. Aber ich kann nicht gut werfen oder den Ball fangen. Und da hat er mich vor allen ausgelacht und gerufen, ich solle mich lieber auf die Bank setzen und zuschauen. ‚Ballverlierer‘ hat er mich genannt und alle haben gelacht. Das war so gemein! Später in Mathe konnte ich gar nicht mehr richtig denken und habe alles falsch gemacht. Da will ich nie wieder hin!“

Anna gibt Benni ein Taschentuch und meint: „Das war wirklich kein guter Tag. Und was Jan gesagt hat, war gemein. Aber komm, wir überlegen gemeinsam, wie es weitergehen kann.“ Sie fährt fort: „Du willst doch mal Pilot werden, oder?“ Benni nickt. „Hm, dann musst du aber Einiges lernen, und das klappt nur, wenn du zur Schule gehst. Ohne Lernen geht das nicht.“ „Ich weiß“, schnieft Ben, „aber so macht das keinen Spaß.“

„Na ja“, erwidert Anna, „Spaß macht mir die Schule auch nicht jeden Tag. Und ich wurde auch schon einmal ausgelacht: Ich kann nicht gut malen und der Hund, den wir malen sollten, sah auf meinem Bild eher aus wie ein Schaf.“ „Was hast du denn gemacht, als dich die anderen ausgelacht haben?“ „Ach, weißt du, ich habe mitgelacht.“ „Und dann?“, will Benni wissen. „Dann habe ich Max gefragt, ob er mir einen Hund vorzeichnet. Er kann nämlich toll zeichnen. Und dann habe ich den Hund immer und immer wieder nachgemalt, bis er wirklich wie ein Hund aussah. Da war ich richtig stolz.“

Benni denkt nach: „Ich kann zwar gut malen, aber eben nicht gut Bälle werfen und fangen.“ Da meint Anna: „Das kannst du lernen, genau wie schreiben oder rechnen. Wie wär's, wenn wir zwei in den Garten gehen und mit deinem Ball ein bisschen üben? Ich helfe dir gern!“ Benni will gerade antworten, als es an der Haustür klingelt. Vor der Tür steht Jan und sagt zu Benni: „Hier, du hast deine Turnsachen in der Schule liegen lassen. Und ... und ... es tut mir leid, was ich gesagt habe – kommt nicht wieder vor. Wir sind doch Freunde, oder?“

Ben nimmt den Turnbeutel entgegen und nickt: „Ja, wir sind wieder Freunde. Und das mit dem Ballspielen ...“ Schnell wirft Jan ein: „Wenn du Lust hast, übe ich gern mit dir!“

## Kein Problem!

M 6

Für jeden von uns sind Vorbilder wichtig. Aber jeder muss auch seinen eigenen Weg finden, um mit schwierigen Situationen gut umzugehen. Hier findest du verschiedene Vorschläge, die dir helfen können.



**Aufgabe:** Kreuze an, was dir für dich richtig, wichtig und sinnvoll erscheint.

1. Wenn ich traurig bin, ...

- ... spreche ich mit meinem besten Freund/meiner besten Freundin darüber.
- ... sage ich es meinen Eltern.
- ... sage ich es meinem Lehrer/meiner Lehrerin.
- ... bin ich am liebsten erstmal allein.
- ... suche ich jemanden, der mir nur zuhört.

2. Wenn ich meine Hausaufgaben nicht schaffe, ...

- ... bitte ich meinen Lehrer/meine Lehrerin, mir alles nochmals zu erklären.
- ... bitte ich einen Mitschüler/eine Mitschülerin, mir zu helfen.
- ... mache ich erstmal eine Pause und gehe nach draußen.
- ... beschäftige ich mich mit meinem Hobby.
- ... mache ich eine kurze Pause und höre Musik.

3. Wenn ich ausgelacht werde, ...

- ... sage ich den anderen sofort, dass sich das nicht gut anfühlt.
- ... bitte ich \_\_\_\_\_ um Hilfe.
- ... erzähle ich meinem besten Freund/meiner besten Freundin davon.
- ... überlege ich, was ich selbst tun kann, damit ich nicht ausgelacht werde.
- ... lache ich einfach mit.

4. Wenn etwas gar nicht klappt, ...

- ... bitte ich \_\_\_\_\_ um Hilfe.
- ... strengere ich mich beim Üben noch mehr an.
- ... überlege ich, was mein Vorbild sagen oder tun würde.
- ... bete ich zu Gott und bitte ihn, bei mir zu sein.

**Tipp:** Probiere die „Strategien“ in deinem Alltag aus.



## Unsere Goldenen Regeln

M 8

### DIE GOLDENE REGEL

für

unsere Klassengemeinschaft:

**„WAS ICH NICHT WILL, DASS MAN ES MIR ANTUT,  
DAS FÜGE ICH AUCH KEINEM ANDEREN ZU!“**

Darum ...

... lachen wir kein Kind aus.

... respektieren wir die Meinung anderer.

... helfen wir uns gegenseitig.

... spielen wir zusammen und schließen kein Kind aus.

... trösten wir ein trauriges Kind.

... freuen wir uns mit einem anderen Kind über dessen Erfolg.

... sind wir stolz auf unsere Leistung, aber prahlen nicht damit.

... sprechen wir bei Problemen mit unserem Lehrer/unsere Lehrerin.

... teilen wir unsere Sachen mit allen.

... \_\_\_\_\_

... \_\_\_\_\_

... \_\_\_\_\_